Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **20 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AZ
Altdorf

300 F Schweiz. Landesbibliothek, Bern

Eine Festgabe

für jeden Deutschschweizer, dem seine Sprache nicht gleichgültig ist:

Sprache
Sprachgeschichte
Sprachpflege in der deutschen Schweiz

100 Seiten, broschiert, Fr. 7.50, in Buchhandlungen oder vom Verlag: Geschäftsstelle des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Bauherrenstraße 54, Zürich 49.

Der Deutschschweizerische Sprachverein legt der Öffentlichkeit zu seinem 60. Geburtstag eine Festschrift vor, die man als FESTGABE AN DIE DEUTSCHE SCHWEIZ bezeichnen darf: *Zum ersten Mal werden hier alle die besondern Sprachprobleme, die sich dem Deutschschweizer stellen, zusammenfassend dargelegt und erläutert.*

Prof. Dr. Stefan Sonderegger (Universität Zürich) zeichnet im Beitrag *„Ein Jahrtausend Geschichte der deutschen Sprache in der Schweiz"* die Entwicklungsgeschichte unserer Muttersprache nach.

Dr. Kurt Meyer, Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch, Zürich, macht im Beitrag *„Unser Anteil an der deutschen Schriftsprache"* deutlich, in welcher Weise der Schweizer die Hochsprache mitgeprägt hat, und gibt einen sehr aufschlußreichen Überblick über das sogenannte „Schweizer Hochdeutsch".

Mit den sprachlichen Unsicherheiten, denen der Deutschschweizer ausgesetzt ist, befaßt sich Dr. Alfons Müller-Marzohl, Luzern, im Beitrag *„Sprachpflege und Sprachgewissen"*. Er zeigt auch, wie notwendig die Sprachpflege ist.

Der Beitrag *„Sprachpolitik"* von August Humbel untersucht die Grundlagen und Voraussetzungen des Sprachfriedens in der Schweiz und macht deutlich, daß diese Fragen wichtiger sind, als man gewöhnlich annimmt.

Prof. Dr. Bruno Boesch (Universität Freiburg i. Br.) äußert sich zum *„Sprachrhythmus des Schweizerdeutschen"*.

Natürlich gibt die Festschrift auch einen Überblick über die *Geschichte des Deutschschweizerischen Sprachvereins* (durch den Obmann Dr. Linus Spuler, Luzern) und der befreundeten Vereinigungen.

Diese Festschrift füllt eine Lücke. Sie leistet dem Lehrer, dem Studenten, aber auch jedem Freund der Sprache wertvolle Dienste.